



Anlass zur 4-tägigen Südtirolreise war das 60 jährige Jubiläum der Männerriege Langnau am Albis. Hans Bühler hat für uns dazu wieder eine wunderschöne Reise vorbereitet. Am Freitag, 15.4.2011 trafen sich 18 Männerriegler um 06.45 Uhr am Bahnhof Langnau. Dort bestiegen wir den Bus nach Thalwil. In Thalwil wechselten wir auf den Interregio nach Chur bis Landquart. Im reservierten Wagen erwartete uns bereits der von Hans bestellte Barservice. Es gab frischen Kaffee aus der Lavazzamaschine und Gipfeli. In Landquart mussten wir auf die Rhätische Bahn umsteigen. Nach einer Stunde Fahrt durch das Prättigau und den Vereinatunnel erreichten wir Sagliains wo wir den Zug nach Zernez wechselten. Nach knapp 10 Minuten erreichten wir Zernez. Hier machten wir einen Znünihalt im Bahnhöfli. Es wurde uns ein Engadinerteller serviert und dazu gab es einen Riesling-Silvaner aus Malans. Nach dem einstündigen Aufenthalt bestiegen wir das Postauto nach Mals IT. Nach 1 ½ stündiger Fahrt durch den Nationalpark und über den Ofenpass erreichten wir Mals. Kurz nach der Passhöhe liess einer unserer Kollegen wieder einmal einen seiner „ganz Fürchterlichen“ fahren. Vielleicht sollte seine liebe Frau beim Einkauf und Zubereiten der Lebensmittel besser auf das Ablaufdatum achten. In Mals bestiegen

wir den von Stadler gebauten RegioExpress. Nach einer guten Stunde Fahrt, erreichten wir Meran. Hier wechselten wir in den Regionalbus, der uns kurz vor 15 Uhr an unser Reiziel Dorf Tirol brachte.

Wir waren zu Gast im Hotel Turmwies in Dorf Tirol. Es ist ein kleineres Hotel, ein Haus mit Charme und Atmosphäre, mitten im Grünen und doch zentral gelegen, mit Panoramablick auf die Kurstadt Meran und das Etschtal. Ein schöner Garten und eine Liegewiese sowie ein Hotwhirlpool (37 Grad ) sorgen für Entspannung.

Schnell wurden die Zimmerschlüssel verteilt. Nach einer kurzen Rast trafen wir uns um 16 Uhr zu einem Dorfrundgang. Der Apfelweg führte uns durch die in Blüte stehenden Apfelplantagen bis Mitte Dorf, wo wir uns nach dieser langen Reise auf einer Sonnenterrasse ein Bierchen gönnten.

Zum Abschluss des Tages wurde uns ein Nachtessen serviert. Als Hauptgang gab es einen exzellenten St. Pierre Fisch. Nach einem Schlummertrunk begaben sich die meisten noch vor Mitternacht auf das Zimmer.

Samstag 16.4.2011:

Nach ausgiebigem Frühstück kurze Besprechung des Tagesprogrammes vor dem Hotel. Das Wetter ausnehmend schön, leicht kühl wie am Vortage.

Es lagen 3 Vorschläge für diesen Tag vor und es bildeten sich 3 Gruppen je nach Interessen.

Die erste Gruppe wählte die Fahrt nach Bozen zur Stadtbesichtigung. Abfahrt mit dem Ortsbus nach Meran und weiter in einer ca. 1 stündiger Busfahrt durch das immer breiter werdende grüne Tal der Etsch nach Bozen hinunter.

Die zweite Gruppe entschied sich für den Besuch des botanischen Gartens mit Besuch des Schlosses Trauttmansdorff in Meran und anschliessendem Bummel durch Meran.

Die dritte Gruppe wanderte durch die blühenden Obstgärten hinunter nach Meran und machte einen Bummel durch die Altstadt Meran. Hier trafen sie später auch die zweiten Gruppe.

Komentare:

Stadtbesichtigung Bozen.

Die Teilnehmer berichteten, dass der Stadtrundgang Bozen, insbesondere der Altstadt, sich sehr gelohnt hat. Die Stadt Bozen ist viel grösser als Meran. Die Besichtigung der historischen Altstadt die vielen Einkaufsmöglichkeiten die feinen Restaurants sind zu empfehlen. Man spürt hier schon deutlich die italienische Lebensart. Es wird auch mehr italienisch gesprochen. Die Busfahrt von Meran durch die Dörfer nach Bozen sei ungemütlich und mühsam gewesen weshalb für die Heimfahrt die Bahn gewählt wurde.

Botanischer Garten Meran.

Auch dieser Besuch stiess bei den Teilnehmern auf grosse Begeisterung. Die riesigen gepflegten Gartenanlagen um das Schloss Trautmansdorff sind eindrücklich. Felder voller Tulpen, Kamelien und andere Blumen blühen in allen Farben. Rhododendrensträucher stehen zurzeit in voller Blüte. Der Park ist ein Erlebnis für Geniesser. Dieses Schloss war einst Erholungsort von Kaiserin Elisabeth, Sissi.

Apfelblütenwanderung.

Die Wanderung ab Hotel auf dem Schlossweg an der Kirche zum Johannes dem Täufer vorbei führt zum Schloss Brunnenburg. Der Weg führt an der Burg vorbei den steilen Pfad hinunter zum Tappeinerweg. Der Tappeinerweg ist ein langer Panoramaweg auf dem man schliesslich nach Meran gelangt. Man geniesst eine wunderbare Aussicht auf Meran und auf die Obstplantagen der ganzen Umgebung. Zwischen Obstgärten finden sich lauschige Gasthäuser für durstige Wanderer. Nach dem Spaziergang durch die Altstadt Meran, müde und hungrig, fanden wir auf der blumenreichen Kurhauspromenade in einem der Kaffees unter Bäumen ein gutes Plätzchen zum verpflegen. Inzwischen war es doch ziemlich warm geworden. Um den Rückweg nach Dorf Tirol abzukürzen benutzten wir den luftigen Sessellift nach Segenbühl, eine tolle Sache die wir uns nicht entgehen liessen.

Jubiläumsfeier mit Überraschungen:

Um 18:30 Uhr, frisch gemacht und umgezogen, standen bis auf 2 Nachzügler die Männerriegler im Vorgarten bereit für das obligate Erinnerungsfoto. Zum Apèro wurden wir in die kleine schmucke Tiroler Bauernstube gebeten. Unser Obmann Viktor Eisenegger eröffnete die Feier und erwähnte dabei auch, dass die Getränke ein Geschenk des Turnvereins seien. Mit einem feinen Glas heimischen Weissburgunder wurde auf die 60 Jahre Männerriege angestossen. Der eintretende junge Musiker in hiesiger Tracht sorgte mit Tirolermusik sofort für gute Stimmung.

Das Festmenue wurde im grossen geschmückten Gästesaal serviert. Die Entrecotestreifen waren etwas lange in der Pfanne und dadurch etwas zäh. Dafür war der servierte rote Lagreiner umso besser.

Der Obmann bittet um Ruhe. In einer kurzen Rede lobte er die gute Kameradschaft in unserer Riege sowie die schönen Erinnerungen an frühere Männerriegefahrten. Im Rückblick zur Vereinsgeschichte gab es spannende Episoden aus den letzten 60 Jahren zu hören, Leider sind seit der Gründung 1951 nur wenig Berichte vorhanden. Abschliessend dankt er speziell Hans Bühler dem Organisator dieser 4-tägigen Jubiläumsreise. Es braucht viel Zeit, Vorbereitungen und Abklärungen um eine solche Reise mit 20 Teilnehmern zu organisieren. Hans hat dies alles hervorragend geschafft und wird zum Dank mit einem grossen Applaus bedacht. Hans meldet sich zu Worte. Er wollte nur sagen, dass er das Ganze gerne für uns gemacht habe und dass er auch Unterstützung von Kollegen bekommen habe. Doch das organisieren der Reisen werde ihm langsam zuviel. Die nächste grosse MR-Reise 2013 werde er als Letzte nochmals organisieren. Für die nächste Wanderung im 2012 schlägt er als Organisator Fritz Michel vor. Mit ihm scheint ein würdiger Nachfolger gefunden zu sein.

Zur Feier des Tages wurde die grosse Geburtstagstorte aufgeföhren. Dem Obmann stand die Ehre zu sie feierlich anzuschneiden. Dazu wurde Kaffee und das obligate Verdauerli serviert.

Nun begann der gemütliche Teil lautstark mit Tiroler Schunkelmusik. Aus dem Solisten ist ein Duo geworden. Die Handorgel bekam mit einem originellen Klimperstock Taktbegleitung. Der Taktbegleiter war der Wirt Herr Prantl selbst. Mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht forderte Hans Bühler die Wirtin Frau Prantl zum Ehrentanz auf.

Zwischendurch gab es noch einen Wettbewerb. Es galt 4 Fragen zur Männerriege nreise, 50 Jahre Jubiläum im Tessin, richtig zu beantworten. Z.B. wer kann sagen in welchem Grotto wir gegessen- und in welchem Hotel wir geschlafen haben. Die verteilten Fotos dieser Reise sollten noch Hinweise geben wo und wie das war. Sieger wurde der scharfe Max, er konnte einen Einkaufsgutschein in Empfang nehmen. Weiter ging es mit Musik und Stimmung, trotz Bemühungen bei Schunkelstücken mitzusingen, doch es mochte keiner so recht. So langsam ging ein schöner Abend dem Ende zu, was bleibt sind schöne Erinnerungen.

Das Programm vom Sonntag 17.4.2011 lautet: Besuch Schloss Tirol und Wanderung über Waalwege nach Töll.

Nach einem reichhaltigen Frühstück besammeln wir uns bei blauem und wolkenlosem Himmel um 0930 Uhr vor dem Hotel. Wir durchqueren das Dorfzentrum westwärts. Am Rande angekommen erblicken wir die stattliche Burg aus dem 13. Jahrhundert mit dem mächtigen Turm. Neuere Ausgrabungen zeugen aber von einer früheren Burg aus der Römerzeit. Der Weg führt uns in 20 Minuten zum Schloss. Zuerst an den hier überall verbreiteten und noch blühenden Obstplantagen vorbei. Dann folgt ein Tunnel der einen Felsengrat mit hohen Erdpyramiden durchdringt. Ein grosses Tor öffnet sich zum Innenhof des Schlosses mit einer riesigen Linde. Der Eintritt ist für uns dank der Mobilkarte, die uns das Hotel geschenkt hat, ebenso kostenlos wie die Fahrt ab Zernez und mit allen regionalen Bahnen und Bussen. Jetzt betreten wir durch schmucke Portale mit kunstvoll in Marmor gehauenen Motiven den Rittersaal und die zweigeschossige Kapelle. Über den Wehrgang erreichen wir eine prächtige Kunstgalerie und dann den Turm mit dem Landesmuseum. Es informiert u. A. eindrücklich in Bild, Text und Film über die Trennung des Südtirols vom Tirol nach dem 1. Weltkrieg. Ungeschönt auch die Wirren um den Kampf zur heutigen Teilautonomie.

Nun nehmen wir die weitere Wanderung in Angriff und steigen auf einem steil abfallenden gepflasterten Weg aus römischer Zeit nach unten. Er nennt sich Ochsentodweg und die durch Kufen oder Räder eingeschliffenen Furchen lassen manches Fuhrwerkabenteuer erahnen. Bald erreichen wir den Algunder Waalweg. Waale nennt man hier die von Menschen geschaffenen Bewässerungskanäle wie wir sie im Wallis kennen. Der weitere Weg entlang dem plätschernden Nass verheisst keine nennenswerten Steigungen oder Gefälle mehr. Nachdem wir tapfer an verschiedenen Gasthöfen vorbeimarschiert sind, können wir es nach knapp 2 Stunden nicht verkneifen, auf einer Terrasse mit prächtiger Tal Sicht eine Mittagspause einzulegen. Beliebt waren Tirolerspeck oder Knödel. Natürlich durfte ein, oder waren es zwei Gläser des einheimischen Weines nicht fehlen. Unser endgültiges Ziel, von wo uns der Bus heimführte, erreichten wir nach einer weiteren halben Stunde.

Im Hotel machten wir uns frisch um nachher ausgeruht zu einem Gruppenfoto einzufinden. Das war aber nicht allen gegönnt weil ein Zimmerpartner vorher mit dem Schlüssel im Sack ein Bier auswärts genehmigte. Es stellte sich nachher allerdings heraus, dass noch zwei weitere Zimmergenossen nicht zum Gruppenbild erschienen waren. Nach dem Abbruch der Übung konnten die Vermissten leicht bekleidet beim TV schauen aufgespürt werden. Es war wohl kein Schweizer sender und darum so interessant.

Den Abschluss des Tages begingen wir mit einem gemeinsamen Dorfrundgang bei milden 17 Grad. Die Aussicht auf Meran und Umgebung im Tal drunten mit einer grandiosen Lichterstimmung war einmalig.

Am Abreisetag war wieder schönes und warmes Wetter. Nach dem Frühstück und Kofferpacken machte Hansruedi Sennhauser vor dem Hotel noch einmal ein Gruppenfoto und zwar diesmal mit allen Teilnehmern der Reise. Hans Bühler machte nochmals darauf aufmerksam, dass der Zug im Bahnhof Meran um 1345 Uhr Richtung Mals abfährt. Zu Fuss oder mit der Sesselbahn ging es nach Meran, wo manche noch Einkäufe tätigten, vor allem Schnaps und Speck! Nach dem Fassen der Koffer, welche der Hotelier zum Bahnhof transportierte, fuhren wir per Bahn und Postauto nach Zernez, wo wir im Restaurant Bahnhöfli ein ausgezeichnetes Spaghetti-Essen genossen, gesponsert von der Männerriege-Kasse. Auf der Fahrt Richtung Zürich wurde Hans Bühler durch den Obmann, Viktor Eisenegger, für das Organisieren der Reise gebührend gelobt. Es waren in jeder Hinsicht vier schöne und gemütliche Tage. Um 21 Uhr kamen wir glücklich und zufrieden in Langnau a.A. an.



